

Halleische Zeitung.

Manzeige-Gebühren... 186. Jahrgang.

Bezugs-Preis... Nummer 390.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hallesche Zeitung, Dienstag 21. August 1894.

Ein Vertrag! Ein Königreich für einen Vertrag!

Die Gerüchte über die enstere Art des „Alliances“, welcher das neuvermehrte russische Großfürstentum, Kania und Alexander, an ihrem Hochzeitsabend betroffen hat...

Es nimmt die Möglichkeit an, daß das neuvermehrte Großfürstentum mit Frankreich nach Paris machen sollte...

benothenen Eisenader Parteitage stattfindenden Parteiverhandlungen dienen. Es werden darin sämtliche politisch bedenklichen Fragen der Gegenwart erörtert...

Der Wunsch nach Verwirklichung amtlicher Mittheilungen über die hiergehehrten Anträge wird immer lauter geäußert. Auch heute beruht thatsächlich noch völlige Unklarheit darüber...

„Voyotieren“ laßt, die rechte, bewegende Kampflust ist längst dahin und im Grunde wird die Sperre nur noch in großen Zügen und mit türrendem Magen eingelassen...

„Der Werth der Handelskammern wird von der „Volkszeitung“ folgendermaßen beleuchtet: „Wenn man heute von den kaufmännischen Korporationen, insonderheit von der von Berlin, spricht, so denkt Niemand an eine Vereinerung zur Abschaffung der Zölle“...

Deutsches Reich. Eine besondere Parteikommission hat sich vom April bis Juli der Aufgabe unterzogen, den Entwurf eines neuen Programms der Freiwillichen Volkspartei unter Berücksichtigung der aus den Reihen der Partei eingegangenen Vorschläge auszuarbeiten.

trop dieses kurzen Zeitraumes etwa fünfzig täglich erscheinende politische Blätter! Daneben giebt es eine große Zahl von Fachblättern für die verschiedenen Gebiete des wissenschaftlichen und gewerblichen Lebens...

hohai = Warte) herausgegeben wird und neben dem Bericht über Zehrentometer und Barometerstand die Prognose für den nächsten Tag giebt.

Die Presse Japans.

Nach Dingen fielt die Afsicht der gekommen Welt gerichtet. Hier sind aber die ältesten Kulturvölker in Kampf getaucht, und hin und her schwankt die Meinung, auf welcher Seite die Sieg stehen werde.

legen Zeit mit auffallendem Eifer in den Reihen der „kleinen Leute“ freiben geht, kommt also etwas spät, jedenfalls aber ist sie heute für die Handelskammern ziemlich ungenügend.

Es scheint, als ob die deutsche Diplomatie vor dem neuen **amerikanischen Kurs** einfach die Regel freigegeben wolle. Wir lesen heute in der „N. A. Z.“ in einer vernünftlich „inspirierten Berliner Meldung Folgendes:

„Wenn überhaupt von deutscher Seite Vorstellungen gemacht werden könnten, so könnten sie sich niemals gegen den 40 wessentlichen Wertvoll, sondern höchstens gegen den Zufall richten, mit dem die Spanierlandnahme beobachtet worden sind. Von diesem Zufall sind auch die Engländer, Niederländer, Portugiesen und Holländer betroffen worden. Doch hat man noch nicht gehört, daß von diesen Seiten Verwahrung dagegen eingelegt worden sei. Was nun die Forderung anlangt, daß die Regierung sich mit Nachdruck der gefährlichen Interessen annehmen sollte, so liegt diese Sache nicht weniger als einfach, und es wäre zu wünschen, daß die Regierungen sich darüber ausprägen, in welcher Weise sie sich das von ihnen verlangte Einverständnis des Reiches denken.“

Die Nachsichtlichkeit kann wohl unerschütterlich nicht auftreten, als es hier geschieht; ein solcher Appell an die Regierungen ist bei uns sicherlich als ein Nöthigen anzusehen. „S. S. dieses anders worden in dieser neuen Zeit“ der Keckheit kommt immer häufiger zu seinem Rechte.

Zeitungschau.

Selbstschätzung. Das unwürdige Schauspiel, welches die Verhandlungen in den spanischen Cortes über den deutschen Handelsvertrag boten, ist vorüber, und der Reichstagler soll auch dem spanischen Volkstheater erklärt haben, das Reich erachte sich an die frühere Vereinbarung nicht mehr gebunden. Es war Zeit, daß mit den Herren einmal deutsch gesprochen wurde und die Zollmaßregeln gegen Spanien bildeten eine durchaus angemessene Einleitung dazu. Wie man diese in Streifen aufweist, die durch den Zollfreigang unmittelbar berührt werden, das mögen die nachstehenden Auslassungen des „Erport“ darthun:

„Säßen die Gegenstände nicht bloß gewirren, so würde der Zolltarif sich demnach auch geltend machen, und mit ähnlichen Zollmaßregeln zu prozessieren, und Deutschlands handelspolitisches Interesse würde abdam überall im Auslande gefürchtet sein, wie sein politisches Interesse seit Jahren gekümmert ist. Deutschland hat ja doch nichts!“ Das ist der Meiner aller Herren und Adressaten, und auch die Herren, die unter uns auswärtigen Völkern nicht nur ist, die Zahl! Die Welt soll und muß einmal wieder erfahren, daß Deutschland einen Willen hat, und daß es ihn auch durchzusetzen weiß, wenn es dazu entschlossen ist. Was nützt das Bismarckianische und das Bismarckianische im Innlande? Was nimmst du das Ausland daran? Du erhebst, daß es nicht nur ein weltwärts wärtige Komplikationen nicht scheuen, um unsere Interessen und unsere Wachstung zur Geltung zu bringen. Nicht nur England, sondern auch Nord- und Südamerika, Siam, Japan, und sogar die Türkei, sowie samonische Hauptplätze geben ihre eigenen Wege und weisen die deutsche Handelspolitik, die es an die Welt, die Welt und 40 Banner führt. Was Wunder, daß diese wenig respektable Beherrschung die Spanier, Portugiesen, Griechen und andere Völker zweiten und dritten Ranges veranlaßt, auch unsere handelspolitischen Interessen in veränderter Form zu regieren! Dem muß ein Ziel gesetzt werden, und wenn unter handelspolitische Nachrichten gegenüber den Schwämmen, Scherenschnitten, Hüllen u. s. f. den Beweis für die Billigkeit geliefert hat, mit welcher durch Handelsverträge der deutsche Markt zu haben ist, so wird besonders die Niederlande der spanischen Nationen den Beginn einer neuen handelspolitischen Zeit einleiten, welche erkennen läßt, daß selbst die deutsche Zollmacht gewisse Grenzen hat.“

Die **K. A. R. o. r. r. e. s. p.** kommt in einem längeren Letter auf die Möglichkeit des von der „Nord. A. A. Z.“ kürzlich angeregten **Kartells der nationalen Parteien** zum Schutz gegen die Sozialdemokratie zurück und spricht sich dahin aus, daß unter dem „neuen Kurs“ ein solcher Sammelkurs nicht den geringsten Erfolg haben würde.

„Zeit mit dem Grundgedanke, das Gute zu nehmen, wo man es findet, erbrochen, muß eine politische Grundlage geschaffen werden, aus welcher der Bevölkerung die Richtung des Kurzes der „Reichsregierung“ klar ersichtlich wird. Nicht die Parteien können die Führung im Kampf gegen die Sozialdemokratie übernehmen, sondern die Regierung muß das thun, und je eher sie sich dazu entschließt, desto besser.“

Wenn die „Reichsregierung“ sich dazu entschließen wollte, den im „A. A. Z.“ proklamirten Schluß der nationalen Arbeit, des Mittelstandes, der Landwirthschaft und nicht zuletzt die Kräftigung der geistlichen Lebensgemeinschaft auf ihre Fahne zu schreiben, wenn sie also mit Ernst und Eifer an die Vervollständigung der Föhrung der Währungsfrage, an die Organisation von Handwerker und Kleinvererber, an die Befämpfung jedes unredlichen Wettbewerbs sowie Mißbrauch des Schutzpatents u. s. f. u. berantreten wollte, so wäre das die beste Art, die Staatsverhältnisse

Elemente in unserem Vaterlande „zu sammeln und der Sozialdemokratie den Boden abzugrauen.“

Ueber das neubearbeitete Württembergische Centrum

„Von den württembergischen Führern der Partei hat keiner ungenügend es ist, daß die Partei die Württembergische Centrum Charakter haben wolle, es ist, daß der katholische Adel im Hinblick auf einzelne Teile desselben Anstand nahm, mit keinem Namen dafür einzutreten. Das Programm selbst ist ungenügend nicht nur in der Ausführung, die kaum in der Vergangenheit zu dem Württembergischen Centrum, wobei der bismarckianische Charakter des Reichs, die Selbstbestimmung Württembergers in inneren Angelegenheiten stark betont ist. Abgesehen davon wird die Forderung, daß die Minister für ihre Haltung im Bundesrat haarkontrollirt verantwortlich sein sollen, und die Aufgabe eines Ministeriums ohne sorgfältige Zustimmung der Stände unzulässig ist, Forderungen, die bekanntlich eben in dem Programm der Volkspartei erhoben werden. Diese Volkspartei gegen die Volkspartei erscheint so absurd, daß der Gedanke sich von selbst aufdrängt, ein wesentlicher Zweck des Programms besteht darin, für die Landtagsarbeiten Wahlen im Kampf gegen die Volkspartei zu liefern, vorwiegend in den übergenügen katholischen Landesgegenen, wo die Ultramontanen von jeder den Eingriffen der Volkspartei wie eine unbesugte Annahme behandelt haben. Ob dann diese scharfe Kriegserklärung und Kampfes-Annahme gegenüber der Volkspartei auch in den anderen, in den übergenügen protestantischen Landesgegenen bestehen wird, ist abzuwarten. Die bisherige Praxis war bekanntlich eine andere, und indem die Führer der Volkspartei ihren Plänen unter das laudenswürdiges Joch das Schuldenantrages beugten, sorgten sie weitlich dafür, daß die Widers zu ihren alten Freunden vom Centrum nicht abgedrängt werde. Das Programm hat einen populären Zug und die Ultramontanen bereits die Bismarckianer, daß bei keiner Volkshandlung für das katholische Volk jetzt die Demokratie überfällig erscheinen werde.“ Ueberaus wichtig bringt das neue Programm nicht die neue Richtung ist dadurch bereits vorausgenommen, daß die katholische Bevölkerung schon in den letzten Jahren ganz unter dem Einfluß der Kirche stand, die jetzt antichristlich eine widerwärtige Stimme im eigenen Lager mehr zu fächeln haben. Die Kritik der Parteien bei Wahlen wird kaum irgend welche Veränderung gegen bisher aufweisen. Wohl aber hat man bereits darauf sein, wie die Bildung des Zentrums auf die Parteiverhältnisse innerhalb der Kammer einwirken wird. Die Zeit kommt, wo die gegenwärtigen Verhältnisse werden von ihren katolischen Mitgliedern vorausgesetzt verlassen werden. Beide erhalten dadurch ein verändertes Gepräge und von der letzteren mag es zweifelhaft sein, ob sie künftig überhaupt noch lebensfähig erscheinen wird.“

Die chinesische Kriegsmarine.

Eine bei der gegenwärtigen Lage der Dinge höchst interessante Darstellung über die chinesische Kriegsmarine geht der „Tag. Rundsch.“ von sachmännischer Seite zu. Das chinesische Nordseegeheuer, welchem die Unterfertigung der Höfen Port Arthur und Weihaiwei sowie die Vertheiligung der Durchfahrt durch die Straße von Peking zufällt, ist, wenn gleich das jüngste, doch das bei Weitem stärkste der chinesischen Kriegsmarine. Dies hat seinen Grund daran, daß der Chef, der General-Gouverneur Li-Hung-Tschang, gemüthlicher als der Gründer der modernen chinesischen Kriegsmarine angesehen werden. Die Schwäche dieser Kriegsmarine besteht darin, daß sie keine einheitliche kaiserliche Institution ist, sondern daß die einzelnen ihrer Geschwader, die denen sie befehligt, hinsichtlich der Bewehrung aber nützlich, das Nahrungsgeld aber fähig, das Futterhaus und das Canton-Geschwader zur Zeit den besten Anlagen, welche die Ausgaben für die Erhaltung der Schiffe betreiben müssen, unterstellt sind. So kommt es, daß kein der Geschwader sich um das andere kümmert. Als im Jahre 1885 das Fuchschau-Geschwader vom französischen Admiral Courbet zum größten Theil vernichtet war, wurde dem Nannang-Geschwader der Befehl zum Angriff auf die französische Flotte gegeben und man dachte gar nicht daran, dieses Geschwader, welches zu schwach war, um sich mit der französischen Flotte zu messen, durch Schiffe des nördlichen Geschwaders zu unterstützen. Die beiden Geschwader des Systems der Selbstständigkeit der einzelnen Theile, welche auch die tüchtigsten, gleichmäßigsten Disziplin und Instruktion im Wege steht, liegt der große Fehler der Chinesischen Kriegsmarine. Im gegenwärtigen Grade, bei welchem die Japaner es offenbar darauf absehen, direkt bis Peking vorzudringen, wird zunächst allein das Nordseegeheuer des Nannang-Geschwaders, die ganze Schwere der Vertheidigung zu tragen haben. Dasselbe besteht aus 21 Schiffen mit 208 Geschützen und 3124 Mann Besatzung und war aus 2 in Deutschland 1881 und 1882 gebaute Thürm-Panzergeschiffe aus Stahl; ferner aus 2 im Jahre 1887 in Deutschland gebauten Thürm-Kreuzern, aus

5 gebohten Kreuzern, welche in den Jahren 1881, 1883, 1888, 1889 theils in England, theils in Deutschland gebaut sind; dann aus 6 in England in den Jahren 1879 und 1881 gebauten Schrauben-Kanonenbooten, 3 China hergestellten Transport-Kanonen, 3 Schiffschiffen aus den Jahren 1877, 1879 und 1888 und 12 Zugsboote. Von diesen 12 Torpedoboote ist nur eines in England (Harow) gebaut, alle übrigen sind von der deutschen Firma „Julcan“ geliefert worden. Die gesamte Torpedobootflotte ist von der Berliner Firma Schwarzkopff angefertigt. Das Haupt-Torpedoboot befindet sich zu Port Arthur, wofür es gewöhnlich auch der größte Theil der Torpedobootflotte stationirt ist und daselbst unter dem Befehl eines englischen Torpedooftiziers liegt. Was die Mannschaften anbetrifft, so sind die auf dem nördlichen Geschwader dienenden tüchtige Seeleute, die zu den unrentlichen und niedrigen Soldaten des Landheeres einen schlagenden Gegensatz bilden. In den Jahren seit der Maroffe große Behendigkeit und auch die höchsten Schießleistungen beweisen, daß er für das Artillerieoffiziers-Verstehe und Talent an den Tag legt. Die schwache Seite der Marine macht sich jedoch bemerkbar, wenn man die Kommandanten und das Offizierskorps in Betracht zieht, daß noch viel zu wünschen übrig läßt. Viele Offiziere sind allerdings, was die Theorie anbetrifft, gute Seeleute, auch haben sie gewisse Kenntnisse von Seetaktik, doch ist es sehr fraglich, ob diese theoretischen Kenntnisse sich im Ernstfalle bewähren werden.

Italien.

England. Die „Morning Post“ meldet, daß gegen die Abhängigkeit von italienischen Geheimpolitikern nach London zur Überwindung der dort weilenden italienischen Anarchisten ernsthafte Schritte befohlen.

v. S. Ausland. Der größte Feind Australiens waren bisher die ungeborene Ausbreitung des Viehes und die schlechten Viehzüchter, die sich in Australien haben, indem nicht eroberten Vieh Viehliebhaber sind, die sich gütlich zu Theil gegangen werden. Vieh züchten werden alle Vorkehrungen getroffen, um dem großen Vieh, dessen Vieh bisher in der Osee wie im Schwarzen Meere gleichsam eingeschloß sind und ohne fremde Zustimmung nicht in die großen weidenden Viehweiden gelangen können und dessen Vieh in Australien zu leben, die Viehweiden zu fassen. Was die südliche Meere anbelangt, so reden das russische Mittelmeergeheuer und die fortwährende Vernehmung der Flotte des Schwarzen Meeres eine deutliche Sprache. Am Ministerium des Reichswesens ist mit Benutzung des Handelsvertrages ein vorläufiger Vertrag beschlüssigt. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um die Verfestigung von Handelsverbindungen zwischen dem Schwarzen Meere und dem Mittelmeer und zwischen dem Schwarzen Meere und der Osee; der letztere Vertrag ist jetzt zuerst in Angriff genommen und mit Benutzung des Handelsvertrages ein vorläufiger Vertrag beschlüssigt. Es werden bereits technische Untersuchungen und Probenarbeiten an der Verbindung des Dnieper für die Verfestigung eines Kanals zur Verbindung des schwarzen Meeres mit dem Dnieper-Bug-Straße gemacht. In Verbindung mit diesem Plan soll am oberen Lauf des Dnieper ein Kanal angelegt werden, für den das Ministerium von Kiew in Aussicht genommen hat. Ueber den Kanal und die Errichtung der projektierten Bahn von Petersburg nach dem Murmannskischen Meerbusen wird in diesem Sommer und zwar auf Kosten der Regierung begonnen werden. Handelsinteressen für die abgelehnte Murmannskische Eisenbahn sind so weit ins Gewicht gefallen, daß die Regierung sich nicht mehr für die Ausführung derselben interessiert. Hinter alledem vertritt sich natürlich die alte bekannte Idee der Anlage eines Kanals zwischen dem Murmannskischen Meerbusen und dem Barentssee.

Das Bestehen des General-Gouverneurs von Polen, Grafen Guro, befristet sich nach Pariser Zeitungsmittheilungen fortgesetzt wird, nach der letzten Quelle den diesjährigen großen russischen Manövern beizubehalten.

Bulgarien. Der von einem Reichsminister der „Frank. Z.“ interviewte bulgarische Kriegsminister Petrow neigt bezüglich der vielbesprochenen Konzeptionen an Russland es ganz entschieden, daß Bulgarien irgend welche Konzeption für die Anerkennung machen würde. Wie werden das, was wir haben, beibehalten. Wenn man aber ein vollständiges Programm an den Garen vorschlägt, wird? „Nein!“ Engagement russischer Offiziere? „Abermals „Nein!“ Man ist in der Arme gegen alle fremden Offiziere, und das Gesetz erlaubt übrigens gar nicht die Engagierung fremder Offiziere. Die russischen Offiziere, die wir gehabt haben, sind weggegangen, drei sind Bulgaren geworden und geblieben. In der Arme existirt nicht mehr der russische Offizier. Den gab es noch kurz nach dem Abgang der russischen Offiziere. Es waren dabei persönliche Freundschaft, Studien-Gemeinschaft. Jetzt kennen drei Viertel unserer Offiziere weder Russland noch die Russen, und einen russischen Offizier würden sie in der Arme ebenso ungern haben wie einen anderen Fremden.“

Stambul. Vor ein paar Jahren Ferdinand eine Besuche darüber, daß sein Sohn von 10 Uhr Abends bis früh Morgens für jeden Verkehr abgesperrt sei und die vor dem Hause postierten Gendarmen während dieser Zeit Niemanden ein- oder her-

hand gedruckt. Da sind denn die Prozesse wegen Verleumdung durch die Presse“ an der Tagesordnung, und hat sind die dem Verantworlichen aufzulegenden Strafen. Verleumdung als wie nennt der Japanner einen heutzutage Verleumdung, um ihnen die Verleumdung der Ehre, mit welcher Bezeichnung die Dummheit eines solchen geistlichen Vergehens haarkontrollirt präparirt ist. Was unter solchen Umständen im fernsten Osten ist Mögliche leicht werden! In diesem aufstehenden Punkte wollen wir von der in so kurzer Zeit nachvollst aufzulegenden japanischen Presse und ihren intelligenten Leitern für heute sprechen!

Zur Beendigung der Bayreuther Festspiele.

Ueber Parfall schreibt Hofmeister Eifer auf Grund der Eintritte, die er bei der diesjährigen Aufführung des Festivals in Bayreuth empfangen hat, in der von ihm herausgegebenen „Deutschen Kunst- und Kunstzeitung.“ Auch die Gegner Wagner's haben wenigstens das eine als Verdienst anerkennen müssen, daß der große Meister die gemüthlichen Verbindungen herbeiführte, um ihnen die Überwindung seiner Kunst zu ermöglichen. Man kann sehr verschiedener Meinung sein über die Art, wie er diese Aufgabe gelöst und die alten Stoffe umgedichtet hat. Aber die Hauptsache selbst, daß er die herrlichen Gesänge deutschen Geistes für seine Kunst entwarf und damit die Eere aus dem Reichsteilen und Mitteldeutschland der bisherigen Zeit herbeiführte, ist ein Ereignis, dem Niemand eine große und erhebliche Bedeutung abreden kann. Besonders die Beschäftigung mit Kunst, dieser herrlichen Dichtung des gemüthlichen Mittelalters, ist für den Künstler und die Kunst zu einer Ursache großer Befreiungen geworden. Wer hat in den Bayreuther Wäldern seines Aufstufes aus dem Reichsteilen und Mitteldeutschland der bisherigen Zeit herbeiführte, ist ein Ereignis, dem Niemand eine große und erhebliche Bedeutung abreden kann. Besonders die Beschäftigung mit Kunst, dieser herrlichen Dichtung des gemüthlichen Mittelalters, ist für den Künstler und die Kunst zu einer Ursache großer Befreiungen geworden. Wer hat in den Bayreuther Wäldern seines Aufstufes aus dem Reichsteilen und Mitteldeutschland der bisherigen Zeit herbeiführte, ist ein Ereignis, dem Niemand eine große und erhebliche Bedeutung abreden kann. Besonders die Beschäftigung mit Kunst, dieser herrlichen Dichtung des gemüthlichen Mittelalters, ist für den Künstler und die Kunst zu einer Ursache großer Befreiungen geworden.

hin; seitdem war ihm Parfall kein höchstes und liebtes Kunstwerk. Aus der unermesslichen Fülle des Gutes hat er mit sicherem Griff herausgenommen, was ihm wirklich erschien. Nur wenige Stellen und Gesänge sind, die er denen sie befehligt, hinsichtlich der Bewehrung aber nützlich, das Nahrungsgeld aber fähig, das Futterhaus und das Canton-Geschwader zur Zeit den besten Anlagen, welche die Ausgaben für die Erhaltung der Schiffe betreiben müssen, unterstellt sind. So kommt es, daß kein der Geschwader sich um das andere kümmert. Als im Jahre 1885 das Fuchschau-Geschwader vom französischen Admiral Courbet zum größten Theil vernichtet war, wurde dem Nannang-Geschwader der Befehl zum Angriff auf die französische Flotte gegeben und man dachte gar nicht daran, dieses Geschwader, welches zu schwach war, um sich mit der französischen Flotte zu messen, durch Schiffe des nördlichen Geschwaders zu unterstützen. Die beiden Geschwader des Systems der Selbstständigkeit der einzelnen Theile, welche auch die tüchtigsten, gleichmäßigsten Disziplin und Instruktion im Wege steht, liegt der große Fehler der Chinesischen Kriegsmarine. Im gegenwärtigen Grade, bei welchem die Japaner es offenbar darauf absehen, direkt bis Peking vorzudringen, wird zunächst allein das Nordseegeheuer des Nannang-Geschwaders, die ganze Schwere der Vertheidigung zu tragen haben. Dasselbe besteht aus 21 Schiffen mit 208 Geschützen und 3124 Mann Besatzung und war aus 2 in Deutschland 1881 und 1882 gebaute Thürm-Panzergeschiffe aus Stahl; ferner aus 2 im Jahre 1887 in Deutschland gebauten Thürm-Kreuzern, aus

Instrumentation herrlich, dem Ruf und Ab der Götter, dem Sin und Her der Beschaffen charaktervoll angepaßt, so daß die ganze Tonleiter menschlicher Empfindungen wiederholt, die volle Macht heiliger aber das Heiligste wunderbar melodisch und der Chor ergreift schön. Mit magischer Gewalt zieht uns die eigentümliche Kunst Wagner's in ihre Kreise und hält uns fest. Noch ein Wort ist über das Ganze zu sagen. Bayreuth steht in den Tagen der Darstellung völlig unter dem Jochen des dahinschwebenden Meisters. Die Erde wird für Wochen zu einer Wüste der Kunst; das Gemüth der Menschen, das Hellen der Wägen, das Zusammenfließen von Fremden aus allen Ländern und Erdtheilen, um Persönlichkeiten eines Standes und Berufes hat nur einen Grund, ein Zweck. Und die bewundernswürdige Energie, mit welcher Wagner die Festschöpfung einer ganzen Künstlerwelt getrost und die beste alle überwindend hat, ist nicht in dem ertönten Kunsttempel nach, der auf dem Hügel Bayreuths mit dem Blick auf die schlichte schöne Gegend daselbst, als Denkmahl einer gewaltigen Arbeit, die in ihrer Weise an der Erneuerung des deutschen Lebens mitzuwirken gedachte. Wenn es dann noch vergangen war, am Abend nach der Vorstellung eine Stunde im Kreis der einmüthig stimmenden Künstler zu verweilen und den in allen Gliedern derselber pulsirenden ebenso gemüthlich wie national gestimmten Geist zu spüren, bei dem die Empfindung von Bayreuth mit nach Hause nehmen, das hier noch heute in einem edlen Sinne noch Großes erlebt, Großes erlebt wird. Sucht man zu Wagner's und Parfall eine Grenze, so kann man an ein Dammgehirn denken, das die Welt befreit. Was hier ein naives Volk Gott zu Ehren alle Jahr feiert, vollbringt, nämlich der modernen Welt in Einklang und Abgleichheit mit der Wege die ungenügende Tragödie von Golgatha vor die Augen und die Seele zu malen, das geschieht dort durch ein Künstlerkorps aus einem anderen Stoff, in einem anderen Geist, aus dem Geist und doch mit demselben Erfolg, aus dem Geist des Mannes und des Hebräer, der Mithrasen und Parteien wird der Mensch des neunzehnten Jahrhunderts in eine Atmosphäre deutsch-schillerischen Lebens verlegt, die ihn über sich selbst erhebt und wie dort ist der Glaube, die tiefste Thema der Weltgeschichte, auch der Gegenwart der höchsten Kunst.



Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao

Schokoladenfabrik v. Fr. David Söhne.

Geschäftsgründung 1804. Jahresproduktion 100 000 Ko.



Bekanntmachung.

Die bisher nur für häufiger erscheinende politische Zeitungen und Anzeigenblätter statthabenden Zeitungsbestellungen für den zweiten und dritten oder für den dritten Monat im Vierteljahre sollen bei den Postämtern im Reichs-Postgebiet vom 1. Januar 1893 ab auf alle vierteljährlich zu bestehenden Zeitungen und Zeitdrucken, so weit deren Verleger sich hiermit einverstanden erklären, zugelassen werden. Wegen Einführung des gedachten Verfahrens werden die Postämtern mit den Zeitungsverlegern alsbald in Verbindung treten.

Der Staatssecretär des Reichs-Postamts,
von Stephan.

Bekanntmachung.

Nachdem ich vom Herrn Finanzminister an Stelle des Herrn Oberbürgermeisters Staudt zum Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berathungs-Commission des Stadtfreies Halle ernannt worden bin, habe ich heute mein Amt hier selbst angetreten.

Die Geschäftsstäume befinden sich Sternstraße 11, 2 Treppen. Für den Verkehr mit dem Publikum sind die Stunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr werktäglich freigelegt.

Halle, den 20. August 1894. 1833
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Berathungs-Commission des Stadtfreies Halle.
Hababitzki,
Königl. Regierung-Assessor.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel- & Versicherungs-Gesellschaft
zu Weimar

gegründet im Jahre 1853
mit einem Grundkapitale von 9 Millionen Mark,
wovon 5 019 Aktien mit 7 528 500 Mark begeben sind.
Reserven ult. 1893 3 139 195
Gesamtgarantie-Kapital 10 667 695 Mark.

Nachdem Herr Otto Uhrbach zu Hofleben die Agentur obiger Gesellschaft kraftvollster niederzulegen hat, ist dieselbe dem
Herrn F. Harsing daselbst

übertragen worden.
Halle a. S., den 18. August 1894.
Die General-Agentur.
In Vollmacht der Direction.
F. Klotz.

Begleichend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen.
Die Union versichert Lebensrisiko zu feinen Prämien ohne Nachzahlung. Bei Versicherung auf mehrere Jahre wird ein namhafter Prämien-Rabatt gewährt.

Besondere Erleichterungen werden für kleine Versicherungen bewilligt, namentlich für Sammelversicherungen.
Die Vergütung der Schäden gelangt meistens binnen Monatsfrist, in der Regel aber früher, zur vollen undbaren Auszahlung.
Weitere Auskunft zu erhalten bin ich gern bereit.
Hofleben, den 18. August 1894.

F. Harsing, Haager- und Zimmermeister, 1803
Agent der „Allgem. Deutschen Hagel-Versich.-Ges. „Union“ zu Weimar.“

Als Herbst-Saatgut

besonders zu empfehlen ist folgende, als ertragreich erprobt, durch sorgfältige Auswahl verbesserte Saatgut:

Winterweizen:

Heine's verbesserten Squarhaend: 1000 Kg. 195 M., 100 Kg. 23 M.,
Bordier, Mais Standup, Moldsred prolifc, Wittmack:
1000 Kg. 190 M., 100 Kg. 22 M.,
Rivett's bearded: 1000 Kg. 180 M., 100 Kg. 21 M.

Winterroggen:

Heine's verbesserten Zeckländer: 1000 Kg. 185 M., 100 Kg. 22 M.

Wintergerste:

Sechszellige Riesen: 1000 Kg. 165 M., 100 Kg. 19 M.
Der Versand erfolgt in besten neuen Dreifäden gegen Nachnahme. Preisverzeichnis nebst genauer Beschreibung sende ich auf Wunsch. 1802

F. Heine,

Kloster Sadmerleben, Bahn, Post und Telegraph Sadmerleben.

Den Herren 10957

Ingenieuren, Architekten, Technikern

empfiehlt sein

fortwährend reichhaltiges Lager in sämtlichen

Zeichnen-Materialien

H. Bretschneider, Halle a. S.,

— gegr. 1846. —

Spezialität: Lichtpaus-Papiere in allen Verfahren.

— Preislisten post- und kostenfrei. —

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Miß Dorina und Miss Lola, Beauvour-Gymnastikerinnen am hohen Aufstepparat. (Sensationelle Leistung!) — The Miltons, eccentriche Beauvour-Gymnastiker am doppelten Red. — Die drei Douvells, Grenadier und Vuesfest-Romandanten. — Brothers Estevan, atrobatische Clowns. — Fedres Kulper, gymnastische Musik-Fantasten. — Die drei Schwefeln Walden, genannt „Die drei Nordstern“, Gesangs- und Tanz-Terzett. — Herr Georg Rösser, Original-Gesangsnummerist. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Pfälzer Schiessgraben.

Heute, Dienstag, Abends 8 Uhr

Großes

Abschieds-Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Regts. Nr. 36. 1822

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei

Giebichenstein.

Morgen, Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr

Großes

Extra-Militär-Concert

der Kapelle des 1821

Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 96

unter persönlicher Leitung des Herzogl. Musikdir. Herrn Schulz.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entrée 30 Pfg. R. Schulz.

Wintergarten.

Morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr

Großes Extra-

Militär-Concert

der Kapelle des 1821

Thüring. Infanterie-Regts. Nr. 96

unter persönlicher Leitung des Herzogl. Musikdir. Herrn Schulz.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Entrée 30 Pfg. R. Schulz.

Wittekinder Sauerbrunnen

natürlicher Sauerling mit Kohlensäure imprägnirt, von pflanzlichem Geschmack, guter Verdaulichkeit und stets gleichbleibender Frische, ist mit Wein oder Brudstoff vermischung ein vorzügliches Getränk für Genuß und Stärke. Um Einzelverkauf in folgenden Handlungen zu haben: 1115

H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Gehr. Mulert, Gr. Klausstr. 1/2.

C. Funke, Wettinstraße 31.

J. E. Oehme, Leipzigerstraße 95.

Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Fr. Köppe, Ritterstraße 13.

Gehr. Kirchelsen, Am Kirchhof 30.

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.

J. E. Oehme, Leipzigerstraße 95.

J. Kratz, Gießstraße 18.

Neumarkt-Schützenhaus.

Mittwoch, den 22. August, Abends 8 Uhr

= X., Friedemann-Concert. =

Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später.

Hermann Arnhold & Co.

Bank-Commandit-Gesellschaft

Halle a. S., Alte Promenade No. 3.

Wir nehmen während der Reisezeit, des Manövers oder dauernd in unsern Tresors

Geschlossene Depôts

zur Aufbewahrung entgegen. Gebühren je nach Größe der Stücke.

Ferner stellen wir unsere

Privat-Tresors

(unter eigenem Verschluss des Miethers) dem Publikum zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Werthen aller Art zur Verfügung. Jahresmiete je nach Größe. Kürzere Miethsdauer nach Vereinbarung. 1870

Schwarze, weisse u. farbige

Seiden-Stoffe

durch vortheilhafte Abschlüsse sehr preiswerth.

Bruno Freytag, Halle a. S.



Feinste Confection für

Oberhemden.

Feine Herren-Leibwäsche, Kragen und Manschetten.

Bitte Probehemd zu bestellen.



Vertreter: A. R. Gorgas, Halle a. S.

Estragon-Tafelessig.

4 Kr. 15 und 30 Pfg., vorzüglich zum Einmachen geeignet, empfiehlt

P. Meinel, Tafelessigfabrik, Dachritzstraße 6.

Halle'sche Anzeigenblätter vom 20. August.

Der Redakteur unserer Original-Anzeigenblätter ist mit deutscher Güte...

Die Anhaltiner Vereinigung beginnt am Sonnabend, dem 18. August in Wälfger Schießgarten die Feier des Geburtstages...

Die Halle'sche Turnerzeitung führt nach längerer, durch die Vorbereitungen zum 8. deutschen Turnfest in Westfalen verursachter Pause...

Der Kriegerevangelium zu Cottbus beschloß in seiner letzten Versammlung, den Sonntag am Abend mit Konzert und Ball zu feiern.

Der Kinderhortverein zu Cottbus hat seinen ersten Tag aus, der diesen Morgen Begleitung der Lehrer und vieler Eltern...

Mittheilung Lebungen. Stadt Morgen stürzte unter stürmendem Wind das jetzt fertig in unserer Stadt einquartierte Bataillon...

Wenn der Preis für die Parcellen veräußert. Die hiesige „Saale-Zeitung“...

An der Westseite des hiesigen Schlossermeisters G. kontinieren heute Morgen 2 Schillinge mit einem Gewehr, das sie wahrscheinlich nicht für geladen halten.

Ein Verurteilung der geschiedenen Bestimmungen über den Bau von Eisenbahn-Stationen...

Einwas zum deutschen Reichsband. Photographische Karte zu beachten!

Circulars, von dessen schamlosen Inhalt der erste Blick überzeugt, ebenfalls verantwortlich gemacht werden können.

Rechtshilfe auf dem Wochenmarkt. Auf dem heutigen Wochenmarkt waren zum ersten Mal getriebene Viehblöcke...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Können. Das ganze Verbalten der Wöglinge ließ das Bestreben erkennen, sich der zu theil gewordenen Ehre würdig zu zeigen; seine Ruffähigkeit, ferner jugendliche Leinwand zu misstrauen, in demselben wurde durchwegs in guter Haltung ausgeführt...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

Der Herrmann'schen Unfallversicherung wurde in der vergangenen Woche ein Mann und Weibchen durch den hier betroffenen...

und endlich unter Hinweis darauf, daß von Gewinne des Interesses...
- **Defau**, 20. August. (Die Dessau-Oranienbaum...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

Gerichtsheft.
- Leipzig, 19. August. Der Bekaufter Schroot von...
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

Grab. Die Gesellschaft wollte beim Vorübergehen dem...
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)
- **Wittenberg**, 20. August. (Die Elektricität in den...)

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.
 Amtliche und unentgeltliche Auskunft erteilt am Sonnabends von 8-11 Uhr
 der Kontrollicante Laegel, Gr. Brauhausstraße 21.

Offene Baugewerkschullehrerstellen.
An der Baugewerkschule zu Zschtein i. T.
 Reg.-Bez. Wiesbaden, sind vom 1. October d. J. an vier etats-
 mäßige Lehrstellen mit einem Durchschnittslohn von 4200 Mk. und je
 420 Mk. Wohnungsgeld-Zufuß zu besetzen.
 Die Berufung erfolgt durch den Herrn Minister für Handel und Gewerbe.
 Die Bewerber müssen befähigt sein, in folgenden Fächern zu unterrichten:
 Lehrkraft I. Entwerfen von Hochbauten,
 Baukunst, Formelehre,
 Baukonstruktionslehre.
 Lehrkraft II. Entwerfen von Hochbauten,
 Baukunst, Baukonstruktionslehre,
 Baukonstruktionslehre,
 Landwirthschaftliche Baukunde,
 Formelehre,
 Freihandzeichnen.
 Lehrkraft III. Baukonstruktionslehre,
 Darstellende Geometrie,
 Mathematik.
 Als Lehrer befähigte Architekten und Baumeister, welche eine volle
 Hochschulausbildung und hinreichende praktische Erfahrung im Hochbauwesen
 nachweisen können, wollen Lebenslauf und beglaubigte Zeugnisabschriften bis
 längstens den 26. August d. J. richten an die [1601]
Direktion der Baugewerkschule.

Von Donnerstag, den 23. d. Monats ab steht
 ein großer Transport der besten
„Bayerischen Zugschsen“
 sehr preiswerth bei uns zum Verkauf. [1790]
Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstr. 24.
 Sonnabend, den 25. August ds. J.
 stehen große Posten
prima Bayerische Zugschsen
 preiswerth bei mir zum Verkauf. [1862]
Moritz Schloss
 Halle, Königstraße 62.
In der Strassache

gegen den Arbeiter **August Herrling jun.** zu Halle a. S., geboren am
 21. Februar 1870 zu Trotha, evangelisch, wegen Diebstahls o. hat die Strafen-Straf-
 kammer des Königl. Landgerichts zu Halle a. S. am 21. Juli 1894 für Recht erkannt:
 Der Angeklagte **August Herrling jun.** ist des Diebstahls nicht schuldig
 und wird von der hiermit gerichteten Anklage freigesprochen; dagegen ist derselbe der
 öffentlichen Beleidigung, sowie der Falschung eines falschen Namens schuldig und
 wird dafür zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen und einer Haftstrafe von 1 Woche
 verurtheilt.
 Dem beklagten Gendarm **Hock** wird die Befugniß zugelassen, die Verur-
 theilung des **August Herrling jun.** wegen Beleidigung auf Kosten des
 letzteren durch eine einmalige Einrückung in die Solde des Zeitung bekannt zu machen
 und zwar binnen 4 Wochen nach Verkündung des Urtheils, von welchem dem Be-
 klagten eine Ausfertigung auf Kosten des **August Herrling jun.** zu ertheilen.
 Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Voll-
 streckbarkeit des Urtheils bezeugt. [1894]
Halle a. S., den 2. August 1894.
 (L. S.) des **Gladow, Anuar**
 als Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Giebichen-
 stein Band 16, Blatt 685, auf den Namen a. des Kaufmanns **Tranquott Opet** in
 Halle a. S., b. des Fabrikbesizers **Friedrich Volkmann** in Berlin ein-
 getragene, in Giebichenstein in der Angerstraße Nr. 11 deliegende Grundstück: Kartens-
 Blatt 5, Parzelle 215/25, bestehend aus:
 a. Wohnhaus mit Hofraum
 b. Werkstat mit Stallung und Waschkloß
 von 3,84 ar
 am 15. October 1894, Vormittags 9 1/2 Uhr
 vor dem unterschriebenen Gericht - an Gerichtsstelle - kleine Steinstraße 7,
 Zimmer Nr. 21 veräußert werden.
 Das Grundstück ist mit 699 Mark Nutzungswert für Gebäudesteuer ver-
 anlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts,
 etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie
 besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 30, ein-
 gesehen werden.
 Das Urtheil über die Ertheilung des Aufzuges wird
 am 16. October 1894, Mittags 12 Uhr
 an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verhandelt werden.
Halle a. S., den 9. August 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.
 Die Ausflüchtigung einer Pumpenanlage
 mit Petroleummotor, der Abfuhrung und
 eines eisernen Hochbehälters für die Wasser-
 leitungen Dänen der Neubaulinie West-
 Giebichenstein soll einschließlic Material-
 lieferung, jedoch ausschließlic Verrechnung
 des Wasserturns und Pumpens werden
 werden. Zeichnungen und Bedingungen
 nebst Aufbestellungsvertrag liegen auf dem
 Abtheilungssecretariat in Dänen zur Ein-
 sicht aus.
 Abschröfte der Bedingungen und der
 Bauverzeichnisse können gegen post-
 und bestellbare Einzahlung von 2 Mk.
 in bar ebenfalls bezogen werden. -
 Angebote sind versiegelt und mit Auf-
 schrift: Angebot auf Wasserleitung Dänen -
 bis zum 8. September Vormittags 11 Uhr
 an die vorbeschriebene Bauabtheilung ein-
 zuwenden. Aufzugsfrist 3 Wochen.
Erzult, den 16. August 1894.
Königl. Eisenbahn-Direction. A. Vogler, A.-G., Halle a. S.
 Für den Inhabertheil verantwortlich: L. V. Adelbert Kirßen.

Verheirathungen.
 Gelegenheit hierzu bietet für fassonable
 bevorzugte Kreise bei unbändig strengter
 Discretion. Anfragen unter Z. 1569
 (Schlichtig). Nähere Bedingungen auf
 durch die Exp. d. Jg. erbeten. [1569]

Auction.
 Mittwoch, den 22. August cr.,
 Vorm. 11 Uhr verliert sich Geisler,
 Nr. 39 hier zungangsweise:
 3 Radeln, 1 Waarenregal, 1 Bier-
 druckapparat, 1 Hobelbank, 1 Wä-
 1 Siegelstich u. versch. Mobilien;
 seine freiwillig:
 eine alte Silberkette mit Goldschmitten
 von Dr. Sucas. [1837]
Dietze, Gerichtsvollzieher.

An- und Verkäufe.
Gras-Verkauf.
 Es soll [1806]
Montag, d. 27. August cr.,
das Gras
 an ca. 100 Morgen hiesiger Ritter-
 gütewiesen zur diesjährigen Grummel-
 auf meistbietend verkauft werden.
 Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hie-
 sigen Rathhause veranlassen.
Burgemeist, den 18. August 1894.
A. Kaden.

Eine neich und braun
 gelb. 2 Jahre. [1835]
Sünderhündin
 (Spannerblut) ist für
 100 Mark zu ver-
 kaufen.
Otto, Förster, Seeden b. Trotha.

80 Mutterchafe
 verkauft [1768]
Domaine Lettin
 bei Halle a. S. [1768]

800 prima
engl. Kämmer
 habe noch zu conjun-
 gungsmässigen Preisen
 abzugeben. Offerten erbeten unter R.
 T. 153 durch **Rudolf Mosse, Mag-
 deburg.** [1804]

Zugthier-Verkauf.
 Ein 9 Monate alter, auf den
 Vorkauf über nicht zum sofortigen
 Verkauf auf Hammergut Kleinaue bei
 Gera; desgl. können jüngere Eber sowie
 Muttern bei rechtzeitiger Bestellung
 abgegeben werden.

Einem Straßen
Pony,
 braune Stute, verkauft [1824]
 Merseburgerstraße 3.

Wegen Fortzugs in
 die Stadt stehen zwei
 ungarische Zücker-
 einjährig Schimmel
 (mit Fuchs) 7- und
 9-jährig, Stuten, scharfe Gänger, tabel-
 los bewahrt, und ein ostpreussischer
 Wallach, vierjährig, schwarzbraun, schwei-
 diger Einspänner mit tadellosen Beinen,
 auf gutem, billig zum Verkauf. Anfragen
 bei dem Ruffler **Friedrich Naubert,**
 Neues Herrenhaus des **Dr. Dietz,**
 Rittergut Köpchen bei Merseburg und
 Köpchen. [1774]
Regierungs Rath von Zakrzewski.

Mehrere Paare eleganter
Wagenpferde,
 sowie
Einspänner
 und
 ein
Reitpferde
 stehen zum Verkauf bei [1830]
E. W. Mertig,
 Halle a. S., Merseburgerstraße 3.

Billig zu verkaufen!
 3 sehr schöne, ebe-
 ostpreuss. Pferde.
 1. Halbbraune Stute,
 5-jährig, für leichtes
 Gewicht (Lein).
 2. Halbbraune Stute, 1 Mr. 65 Ctn.
 (Handmaß).
 3. Dunkelbraune Wallach, 4-jährig,
 1 Mr. 70 Ctn. (Handmaß). Für jedes
 Gewicht. Alle drei gut geritten, sommit.
 Besonders als Feldpferde für Gutsbesitzer
 geeignet, auch als Wagenpferde.
von H. Mendel.
 Lieutenant im Fähr. Infanterie-Reg.
 Nr. 12,
 Merseburg, Neumarkt 17 18.

Pension
 für Jöhlen und Pferde,
 gefunde und billige, auf den Weiden
 des hiesigen Neubaus b. Pausinisch
 (Schlichtig). Nähere Bedingungen auf
 Anfragen. [1795]

Offene und geandete
Stellen.

Verwalter-Gesuch.
 Zum 1. October cr. suche für meine
 Wirthschaft von mittlerer Größe einen
 nicht zu jungen, energischen Verwalter.
 Nur Solche, die über ihre Leistungen gute
 Zeugnisse beibringen können, mögen sich
 unter Einbringung der Abschrift derselben
 und Angabe der Gehaltsansprüche an
Doepke, Sanddorf bei Cöthen.

Ein in Landwirthschaft und Acker-
 bau erfahrener, ehrlicher, nützlichster, mit
 guten Zeugnissen versehenes Verh.
Hofmeister,
 welcher gewöhnlich selbstständig wirthschafteten
 Verh. sucht einen in der hiesigen
 Stellung. Zeugnisse nebst Gehaltsan-
 sprüchen werden unter R. M. post.
Sanddorf erbeten. [1811]

Gesuch.
 Für mein Bauholz, Bretter, Bau-
 materialien, Kohlen und Expeditionen
 Gesuch für einen tüchtigen Kauf-
 mann mit guter Handschrift zum sofortigen
 Eintritt bei möglichen Gehalts-Ansprüchen.
 Freie Station und Wohnung im Hause.
S. H. H. H., den 18. Aug. 1894.
E. Osske.

Für eine 3000 Morgen große Domäne
 in der Nähe von Magdeburg wird zum
 sofortigen Eintritt, ev. 1. October ein un-
 befristeter [1813]
Inspektor gesucht.
 Bewerber, welche bereits in ähnlichen
 Wirthschaften mit Erfolg thätig waren,
 werden zum Eintritte gebeten unter
 Z. 1813 an die Exp. d. Jg.

Zur Beschäftigung auf mehrere Wochen wird
ein junger Mann,
 der mindestens eine zweijährige Lehrzeit
 in einem landwirthschaftlichen Geschäft beendete
 und in demselben Geschäft thätig
 gewesen ist, erbeten.
Schlichtig-Verficherung
 des landw. Bauernvereins des
 Saalkreises,
 einziger Gen. m. best. R. zu Halle a. S.

Für eine größere Landwirthschaft,
 verbunden mit Juckerarbeit, wird ein
tüchtiger zweiter Buchhalter,
 welcher mit der Qualifikation und Alters-
 Versicherung, sowie dem Ansehen eines
 weiten vertraut sein muß, zum Eintritt per
 1. October cr. eventuell auch früher gesucht.
 Offerten mit Zeugnisabschriften und
 qualitätsmäßig werden, unter Z. 1776 an
 die Exp. d. Jg. erbeten. [1776]

1 geüb. Volontär-Verwalter und
 1 geb. Economic-Geselle sind 1. Oct.
 in hohemumterter Wirthschaft
 Stellen. 1 alt. Hofverwalter, 1 Hof-
 verwalter, Mitte d. d. Jahre, 1 erster
 Feldverwalter, 2 best. Hofver-
 1 best. Hofmeister, finden 1. Octbr.
zur gute Stellen in fr. Wirthsch.
 der Saalkreise, Erfurter u. Magdeburger
 Gegenden. [1831]
Binnoweiß, Gr. Märkerstr. 9.

Ein verh. kauson. Mann, 48 J.
 alt, bis jetzt Lehrer, mit sehr guten Zeug-
 nissen und Verh., sucht a. 1. Oct. od. später
 Stellung als Hauswarter, Vot., Küster,
 Kaffeebar, Kaffeebar, Schreiber, Portier
 oder ähnliche stell. Off. Off. werden
 unter Z. 1832 an d. Exp. d. Jg. erbeten.

Suche per 1. October eine
perfekte Köchin,
 die etwas Hausarbeit mit übernimmt.
 Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche
 sind an **Frau Ida Rosner, Zeit-
 eingeh.,** [1808]

Perfekte Köchin
 sucht Stellung. Zu erfragen in der Exp.
 d. Zeitung. [1797]

Gesuch zum 1. October
 oder
 eher eine
perfekte Köchin
 aufs Land. Beste einzuführen an
Baronin von Bodenhausen,
 geb. von Müller,
 Rittergut Burgtemmin, Poststation.
Herrst. Oekonomischer, 18 J. alt,
 in Milchwirthsch. u. Feldwirthsch. bewandert,
 sucht Stell. auf gr. Gut. [1812]
als 2. Wamfell.
 Herrst. Off. unter Z. 1813 an die Exp.
 d. Jg. erbeten.

3 Mädchen b. Lande, welches Köchen
 und Wirthsch. erlernen will, sucht
 Stellung auf mittlerem Gute mit Leitung
 der Hausfrau. Offerten unter H. 100
 postl. Oberleben a. d. S. erbeten.

Tüchtige erfahrene
Krankenpflegerin
 mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt sich
 den verehrten Herrschaften und Bewoh-
 nern
Königstr. 70, Hof 1.

Ein anständiges junges Mädchen
 aus guter Familie sucht event.
 sofort Stellung als Stütze der Haus-
 frau oder d. eingetragene Dame. Offe-
 ren erbeten unter P. M. 6334 durch
**Hausenstein & Vogler, A.-G.,
 Halle a. S., Schmeerstr. 20, i.**

Eine unabhängige Frau sucht Stelle als
 Stütze b. Hausfrau od. als Wärterin.
 Offerten bitte Hauptpostf. W. 100
 niederzuliegen.

Eine anfr. Frau sucht Beschäftigung i.
 Ausbessern von Wäsche und Kleibern.
 Zu erfragen **Herrmannstr. 31.**

Gesuch: 1 Landwirthin gefehert Altens
 f. ein. Herrn, 1 Kodmanzell f. eines
 Privat, 300 M. Gehalt. Frau M. Wam-
 felsen, Siegelstr. 1. Jüngere Kinder-
 frauen suchen Stellung. [1819]

Ein geb. jung. Mädchen, in allen
 häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, auch
 etwas musk., sucht am 1. Oct. Stellung
 als Stütze der Hausfrau in der Stadt.
 Gehalt ist Nebenfache, dagegen Familien-
 Gehaltig Bedingung. Off. Off. unter
A. B. 107 postl. Cuenstädt. [1759]

Landwirthschaftsamtinnen, Köchinnen,
 feldsch., Köchin, Stubenmädchen, Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit, erbeten d.
**Pauline Fleckinger, Ham-
 nischstraße 5.** [1749]

Eine in Küche und Federwirthsch.
 erfahrene
Wirthschaftsmanuell
 sucht zum 1. October [1600]
Nittergut Krönitz bei Zschewitz.

Eine **Wasserkocher**, in Wohnh.
 Restaurant als Köchin thätig,
sucht Stellung
 in Wohnhaus od. Restaurant.
 In Offerten unter Z. 1764 niederzuliegen
 in der Exp. d. Jg. [1764]

Bermiethungen.

Wohnungen im Hausstr.,
 nahe Leipzigerstraße,
 I. Obergehoß, 2 Stuben,
 II. do. 5 St., Küche, Bad,
 III. do. 5 St., u. Küche,
 IV. do. 8 St. u. Küche.
Wäheres Leipzigerstr. 87.

II. Stage, 4 Stuben, 8 Kammern,
 Küche und Zubehör, am 1. October zu
 vermieten **Breitstraße 16.**
 Herrschaftliche I. Stage, 1. October oder
 spätr zu verm. **Königstraße 14.**
Hill. möbl. Bin. s. v. Liebenauerstr. 172, I.

Halle a. S. Gröden-Strasse
RUDOLF MOSSE
 für alle Zeitungen und Fachschriften
 Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr.
 Fernsprecher 511.

Aug. Mann, 22 J. a., militärr.
 früher Lehrer, sucht per 1. October
Stellung a. Rechnungsführer.
 Auch hätte erfr. schon m. Amtsgeld,
 zu thun. Off. Off. unter M. 42531
 bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Wirthschafterin-Gesuch.
 Ein alleinlebender Herr auf dem
 Lande sucht zur Belegung seines
 Hausalles eine Wirthschafterin, die
 perfekt backen kann und die häusl.
 Hausarbeit mit übernimmt. Eintritt
 1. October. Off. mit Zeugnisabschriften
 und Gehalts-Ansprüchen unter G. a.
 42533 bef. **Rud. Mosse, Halle
 a. S.** [1829]

Villa Cröllwitz
 mit hübsch. Garten, im ganzen oder
 getheilt billig zu vermieten event. auch
 zu verkaufen. Wäheres Königstr. 90 I
 und im Comptoir der Strohfabrik
 u. Chem. Fabrik, Cröllwitz.

Pension für ein jung.
 Mädchen in besten Mädchen-erz.
 Winterhalbjahr in besserer Familie
 gefucht. Off. m. Preis unt. H. X.
 7997 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**
 [1784]

Zum 1. Oct. d. J. wird von ein.
 Art in in mittleren Jahren lebende
 Wittwe oder älteres Mädchen zur
selbstständigen Führung
 des Haushaltes gefucht.
 Off. m. Angabe von Referenzen unt.
 W. a. 42516 bef. **Rud. Mosse,
 Halle a. S.** [1784]